



LEADER- MACHER

Oft ist der Fang von kapitalen Fischen ein reines Zufallsprodukt. Oft genug aber auch nicht. Große Äschen und Forellen können Sie gezielt überlisten, mit der richtigen Taktik und vor allem mit dem passenden Vorfach – meint Jan Aben von Finest FlyFishing

Zu meinen ganz klar favorisierten Vorfächern gehören Poly Leader. Nicht nur, dass sie sich hervorragend werfen lassen, nein, sie bringen die Fliege auch gezielter an den Fisch. Und ganz besonders an große Fische, die es in jedem Gewässer gibt. Die aber nicht ohne Grund zu gewichtigen Vertretern herangewachsen sind. Einer der Gründe sind Standplätze, Stellen, die sich kaum gezielt anwerfen lassen. Eine große Forelle hinter einem Stein mitten im Bach – kein Problem. Sobald sich die Fische jedoch ein Versteck nah am Ufer gesucht haben, womöglich noch in einem tiefen Gumpen unter einem überhängenden Busch oder Baum, scheitert fast jeder Versuch, die Fliege attraktiv zu servieren. Die einzige Chance besteht fast nur noch nachts, wenn diese „alten Hasen“ ihr Versteck verlassen, um auf Beutezug zu gehen. Zu der Beute gehören aber nur selten kleine Insekten. Eine mehrpfündige Forelle wird eher Interesse an einem deftigen Happen in Form einer Kleinfische zeigen als an einer Fliege auf Hakengröße 14 oder 16. Es gibt jedoch auch Ausnahmen, zum Beispiel Gewässer, in denen das Kleinfischaufkommen sehr gering ist und auch große Forellen auf kleine „Snacks“ angewiesen sind.

MUT ZUR LÜCKE

Haben Sie eine Stelle gefunden, die förmlich nach Dickfisch riecht, aber kaum anfischbar ist, ist im wahrsten Sinne des Wortes Mut zur Lücke gefragt. Wir ändern an solchen Standplätzen sofort unsere Taktik, wechseln auf ein sinkendes Vorfach und picken uns deutlich größere Fliegen aus unserer Box. Die Erfolge während vieler Ausflüge ins Sauerland und in die Eifel geben unserer Taktik recht. Nehmen wir eine Stelle am gegenüberliegenden Ufer. Die stromauf geworfene Fliegenschnur fängt in der Regel schnell an zu dreggen, mit dem Ergebnis, dass die Fliege zu schnell am Fisch vorbeitreibt. Legt man die Schnur mit einem leichten Bogen stromauf (menden), lässt sich die Drift dadurch verlangsamen. Oder Sie halten die Rutenspitze in einem steilen Winkel nach oben, um den Strömungsdruck von der Schnur zu nehmen. Um die Fliege durch diese Manöver nicht aus dem Sichtfeld der Fische zu ziehen, sollte man so nah wie möglich ans Ufer werfen. Das kostet hin und wieder eine Fliege, bringt aber auch deutlich mehr Fische! Um jetzt



Schwierige Stelle, ein Fall für das sinkende Vorfach

die Fliege auf ihrer recht kurzen Drift gleich auf Tiefe zu bringen, verwenden wir Poly Leader. Je nach Strömungsdruck und Tiefe kommen Slow (langsam), Fast (schnell) oder Super Fast (superschnell) sinkende Vorfächer in Frage. Die Vorfachlänge wird mithilfe eines kleinen Vorfachringes (Pitzenbauer-Ring) verändert. Während unserer Trips an die Wenne im Sauerland hatten wir sehr gute Erfolge mit einem 1,50 Meter langen Fast Sinking Trout Leader von Airflo und einer Vorfachspitze von 0,15 Millimetern. Diese Kombination lässt sich mit einer 4er oder 5er Rute sehr gut werfen und ist zudem auch noch kräftig genug, eine kapitale Forelle zu bändigen. Und was

uns an den Poly Leader noch so gut gefällt: die exzellenten Abrolleigenschaften. Die Fliege landet immer sehr präzise, ob mit einem Roll-, Switch- oder Überkopfwurf.

AUCH KLASSE FÜR LACHS UND KÜSTE

Aus meiner Sicht sind Poly Leader bei jeder Art des Fliegenfischens eine echte Geheimwaffe. Selbst beim Lachsfischen haben schon viele Angler die Vorteile dieser Vorfächer für sich entdeckt. Vor allem die Möglichkeit, schnell und einfach eine andere Tiefe abzu-

Die breite Palette an Vorfächern eröffnet viele Möglichkeiten

fischen, macht Poly Leader immer beliebter. Bis vor einigen Jahren wurden hauptsächlich schwimmende Schnüre in Verbindung mit langen Vorfächern verwendet, heute sieht man immer mehr sinkende Poly Leader in 3,00 bis 4,50 Metern Länge. Die Reichweite

wird damit viel größer – und damit die Fangaussichten. Kombiniert werden die sinkenden Vorfächer häufig mit schwimmenden Schnüren, um das Menden der Schnur zu erleichtern.

Auch am Meer spielen Poly Leader ihre Vorteile aus, gerade beim Fischen auf Meerforellen. An flachen Stellen, womöglich noch bei Sonnenschein, besteht häufig die Gefahr, mit einem zu kurzen Vorfach die Fische zu verscheuchen. Nehmen Sie ein Vorfach Typ Floating, Hoover (schwebend) oder Intermediate in 10 Fuß Länge (3,00 Meter) und verlängern dieses noch mit einem 1,50 Meter langen Stück Fluorocarbon (Spitze 0,25er oder 0,30er), ist die Scheuchgefahr schnell ge-



Große Küstenfliegen in Verbindung mit einem Hoover-Vorfach sind eine fängige Kombination

bannt. An Stellen mit tiefem Wasser dicht unter Land oder an sehr stark strömenden Ecken (zum Beispiel Enebærødde), empfiehlt sich ein Intermediate- oder gar Slow Sinking-Vorfach. Unbeschwerte Muster (die auch besser laufen und spielen) bieten Sie am besten mit einem Hoover (schwebend) an.

POLY LEADER – ECHT PRAKTISCH

Obwohl keine echte Neuheit, sind Poly Leader noch nicht so weit verbreitet, wie sie es eigentlich verdient hätten. Bestehen herkömmliche Vorfächer aus Nylon oder

Fluorocarbon, verfügen Poly Leader über einen monofilen Kern mit einer Beschichtung aus Polymer. Dieses Material wird auch für die Beschichtung von Fliegenschnüren verwendet. Und verfügt auch über die gleichen Eigenschaften: gute Abrollen, Weichheit und optimale Energieübertragung beim Wurf. Bei gezogenen Vorfächern aus Nylon oder Fluorocarbon ist der obere, dicke Teil (Butt) häufig zu steif, auf jeden Fall steifer als das Ende der Fliegenschnur. Dadurch kommt es zu Störungen bei der Energieübertragung Fliegenschnur-Vorfach-Fliege. Aufgrund der gleichen Eigenschaften von Fliegenschnur und Poly Leader

wird die Energie beim Abrollen gleichmäßig weiter gegeben, die Präsentation der Fliege ist präziser.

Inzwischen haben fast alle Fliegenschnüre am vorderen Ende eine Schlaufe. Das ermöglicht ein schnelles Auswechseln der Poly Leader, die ebenfalls mit einer Schlaufe ausgestattet sind. Die Auswahl an Poly Leaders ist groß, neben den unterschiedlichen Sinkraten sind viele Längen (1,20 bis 4,50 Meter) und Stärken erhältlich. Im Fachhandel kosten die Vorfächer rund 4,50 Euro.

Weitere Infos: www.finestflyfishing.de

TYPE AIRFLO POLYLEADER	TROUT	LIGHT TROUT	SEATROUT/ STEELHEAD	BASS/ PIKE	SALMON/ STEELHEAD	SALMON/ X-STRONG	SALT- WATER	TARPON	BONE- FISH	TITANIUM PREDATOR
Clear Floating	* 5,10 ft	* 5,8 ft		* 4 ft	* 5,10,14 ft		* 5,10 ft		* 7 ft	
Clear Hoover	* 5,8,10 ft	* 5,8 ft	* 5,8 ft		* 5,10,14 ft		* 5,10 ft			
Clear Intermediate	* 5,8,10 ft	* 5,8 ft	* 5,8 ft	* 4 ft	* 5,10,14 ft	* 10 ft	* 5,10 ft	* 5 ft	* 7 ft	* 7 ft
Slow Sinking	* 5,8,10 ft	* 5 ft	* 5,8 ft		* 5,10,14 ft	* 10 ft	* 5,10 ft			
Fast sinking	* 5,8,10 ft	* 5 ft	* 5,8 ft	* 4 ft	* 5,10,14 ft	* 10 ft	* 5,10 ft	* 5 ft		
Super Fast Sinking	* 5,8,10 ft	* 5 ft	* 5,8 ft		* 5,10,14 ft		* 5,10 ft			
Ex.Super Fast Sinking	* 5,8,10 ft	* 5 ft	* 5,8 ft	* 4 ft	* 5,10,14 ft	* 10 ft	* 5,10 ft	* 5 ft		
Maximum Tippet	5,5 kg	3,65 kg	10,9 kg	10,9 kg	10,9 kg	18,2 kg	10,9 kg	18,2 kg	10,9 kg	18,2 kg
Länge 4 ft bis 14 ft (120 bis 450 cm)										



Nahm die am sinkenden Poly Leader angebotene Nympe – schöne Äsche aus der Wenne